

ENDFASSUNG

rbb Fernsehen live

„Stärken und Trösten“

Ökumenischer Gottesdienst
mit Gästen aus Judentum und Islam

29.März 2020
10.15 – 11 Uhr

aus der Gedenkkirche
Maria Regina Martyrum
Heckerdamm 232
13627 Berlin – Charlottenburg

- Mitwirkende: Erzbischof **Heiner Koch**, Kath. Kirche

Landesbischof **Christian Stäblein**, Evang. Kirche

Rabbinerin **Gesa Ederberg**, Jüdische Gemeinde Berlin

Iman Andrea Reimann, Deutsches Muslimisches Zentrum Berlin
- Gesang: **Ensemble-Chor** des Tonkunst-Atelier-Berlin, Leitung: **Anja Mertin**

Gospelsängerin **Carol McCollins-Kreyenborg**
- Keyboard: **Johannes von Ballestrem**
- Orgel: **Tobias Segsa**

1	10:15:00		Kirche außen	Glockengeläut	0'30
2	10:15:30	BMW	Altar	01 Anmoderation Anlass – Motto - Ort –Mitwirkende	1'00
3	10:16:30	Orgel	Empore	Kurzes Orgelspiel	1'00
4	10:17:30	Koch Stäblein Ederberg Reimann	Altar	Liturgische Eröffnung <u>Koch:</u> Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes, im Namen der Liebe Jesu, die uns trägt. Im Namen der Hoffnung, die in allem Leiden lebendig bleibt, und im Vertrauen auf Gottes heiligen Geist, der uns nahe sein will, tröstet und stärkt. <u>Stäblein:</u> Wir kommen zusammen, um uns von Dir, lebendiger Gott, stärken und trösten zu lassen. Du willst mit uns durch Krisen gehen. In deinem Trost liegt eine Kraft und eine Zärtlichkeit. Denn Du lässt uns nicht allein; Du bist da. Hier, jetzt mitten unter uns. <u>Ederberg:</u> In dieser Stunde der Not für unsere Familien, unsere Gemeinden, unsere Stadt, unser Land und die ganze Welt stehen wir zusammen. Unsere Verschiedenheit trennt uns nicht, sondern bereichert uns. <u>Reimann:</u> Lobpreisung (in arabisch und deutsch)	1'30
5	10:19:00	BMW		02 Liedansage auf Musik	0'30
6	10:19:30	Chor + Orgel	Altar- raum links	Lied „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ EG 369 / Gl 424 1. Wer nur den lieben Gott lässt walten, und hoffet auf ihn alle Zeit. Den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit. Wer Gott dem Allerhöchsten traut, der hat auf keinen Sand gebaut. 2. Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns unser Weh und Ach? Was hilft es, dass wir alle Morgen beseufzen unser Ungemach? Wir machen unser Kreuz und Leid nur größer durch die Traurigkeit.	1'30

7	10:21:00	Koch	Altar	Thematische Entfaltung (Krise der Welt – Antwort des Glaubens – anhand des Meistermann-Bildes zur Apokalypse.	4 – 5‘
8	10:26:00	Chor	Altar- raum links	Motette „Miserere nobis“, H. Purcell	2‘00
9	10:28:00	Ederberg	Altar	Psalm 130 Wir beten mit Worten des 130.Psalms (Vortrag auf Hebräisch, dann deutsch) Ein Aufstiegs- gesang. Aus Tiefen rufe ich dich, Ewiger! Mein Herr, auf meine Stimme höre! Aufmerksam seien deine Ohren der Stimme meines Gunsterflehns! Wolltest du Fehler beachten, Ewiger, wer könnte bestehn! Bei dir ja ist die Verzeihung, damit du gefürchtet werdest. Ich hoffe auf den Ewigen, meine Seele hofft, ich harre auf seine Rede, meine Seele auf meinen Herrn, mehr als Wächter auf den Morgen. Harre auf den Ewigen, Jissrael! Denn bei Ewigen ist die Huld.	2‘00
10	10:30:00	Reimann	Altar	Kyrie: Stimmen der Not und der Zuversicht Erbarmen für das Corona-Leiden in der ganzen Welt: In dieser Belastungsprobe der Menschlichkeit suchen wir Halt beieinander und göttlichen Rückhalt in Dir. Erbarme Du Dich.	1‘30
11	10:31:30	Eichert	Altar	Lesung Ezechiel 37, 12b-14 Lesung aus dem Buch Ezechiel: [11 Er sagte zu mir: Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Siehe, sie sagen: Ausgetrocknet sind unsere Gebeine, unsere Hoffnung ist untergegangen, wir sind abgeschnitten. Deshalb tritt als Prophet auf und sag zu ihnen:] So spricht Gott, der Herr: Siehe, ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zum Ackerboden Israels.	1‘00

				<p>13 Und ihr werdet erkennen, dass ich der Herr bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole.</p> <p>14 Ich gebe meinen Geist in euch, dann werdet ihr lebendig (...)</p> <p>Ich habe gesprochen und ich führe es aus Spruch des Herrn.</p>	
12	15:32:30	McCollins	Key-board	<p>Gospel „Anointing fall on me“</p> <p><i>Anointing fall on me</i> <i>Anointing fall on me</i> <i>Let the power of the Holy Ghost fall on me.</i> <i>Anointing fall on me</i> Touch my hands my mouth and my heart. Fill my life Lord Every part Let the power of the Holy Ghost fall on me</p> <p>Anointing fall on me on me let the power of the Holy Ghost fall on me Anointing fall on me Anointing fall on me And grace will lead me home. The Lord has promis`d good to me, his word my hope secures he will may shield and portion be, as long as life endures.</p>	3'00
13	15:35:30	Eichert	Altar	<p>Evangelium Joh 11, 1-45 (gekürzt)</p> <p>Aus dem Evangelium nach Johannes:</p> <p>1. In jener Zeit war ein Mann schwer krank, Lazarus aus Bethanien. (...)</p> <p>3. Da sandten seine Schwestern Jesus die Nachricht: Herr, sieh: Der, den du liebst, er ist krank. (...)</p> <p>17. Als Jesus dort ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen.</p> <p>21. Marta, die Schwester des Lazarus, sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.</p> <p>22. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.</p> <p>23. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehn.</p> <p>24. Marta sagte zu ihm: „Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Jüngsten Tag.</p> <p>25. Jesus sagte zu ihr: ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an</p>	2'30

				<p>mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. (...)</p> <p>33. Als Jesus sah, dass Maria, die andere Schwester des Lazarus, weinte, war er im Innersten erregt und erschüttert.</p> <p>34. Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten: Herr, komm und sieh!</p> <p>35. Da weinte Jesus. (...)</p> <p>38. Und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war.</p> <p>39. Jesus sagte: Nehmt den Stein weg. Dann erhob er seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. (...)</p> <p>43. Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!</p> <p>44. Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden und lasst ihn weggehen!</p>	
14	10:38:00	McCollins	Key-board	<p>Gospel „You raise me up“</p> <p>When I am down, and, oh, my soul, so weary When troubles come, and my heart burdened be Then, I am still and wait here in the silence Until you come and sit awhile with me You raise me up, so I can stand on mountains You raise me up to walk on stormy seas I am strong when I am on your shoulders You raise me up to more than I can be You raise me up, so I can stand on mountains You raise me up to walk on stormy seas I am strong when I am on your shoulders You raise me up to more than I can be You raise me up, so I can stand on mountains You raise me up to walk on stormy seas I am strong when I...</p>	3'00
15	10:41:00	Stäblein	Altar	<p>Ansprache/Auslegung des Evangeliums</p>	4 – 5'
				<p>Der Friede Gottes sei mit Ihnen allen - wo auch immer Sie sind! Amen.</p> <p>Am Ende der Geschichte liegen da die Mullbinden, Verbände, quasi auf einem Haufen, gelöst, blut- oder dreckverschmiert, Zeichen des Todes, gerade noch zum Bedecken benötigt, werden jetzt nicht mehr gebraucht, können weg, Tod lässt verschwinden, darum der Leichnam unter Tüchern. Krankheit macht bewegungslos, darum die Binden. Kann weg, beides, Lazarus kann gehen, <i>lasst ihn gehen</i> heißt es da in der Geschichte aus dem Johannesevangelium, die Binden sind gelöst. Das ist das Ende, und es ist ein großes Versprechen, dass das Ende so ist. Das ist die große Hoffnung auf den Intensivstationen in dieser Zeit - überall: Die lebensnotwendigen Schläuche wieder raus, die Apparate zur Seite gefahren, die Intubation entfernt, wieder gehen, „alles Gute, bleiben sie behütet“. Die große Hoffnung: am Ende der Zeit werde es so sein. Und vorher?</p>	

	<p>Brauchen wir die Verbände, die Binden, die Mittel um zu helfen, zu lindern, zu stützen, aber ja, brauchen die Tücher – auch zum Auffangen, zum Trocknen der Tränen. Maria weint, die Schwester des Lazarus weint, und als Jesus das sieht, kommt er, weint mit. Das ist das erste, was die Geschichte aus dem Evangelium heute erzählt: Jesus weint mit. Um den daniederliegenden, um den verstorbenen Bruder von Maria. Da braucht man keine großen Brücken erst zu bauen zwischen der Geschichte und heute, da sind wir doch mitten drin mit unserem Erleben. Täglich neue Infizierte und Tote, die Zahlen steigen, in Deutschland, aus Italien hören wir von 1000 Toten am Tag. Wir hören das Weinen. Und spüren selbst die Tränen. Jesus weint mit. Kein Gott, der am Rande sitzt oder am Ende gar noch rechnet: Lazarus irgendwie den Lebenswandel vorrechnet, privat oder kollektiv. Corona ist keine kollektive Strafe (oder pädagogische Maßnahme). Jesus leidet und weint mit. – Wer mit weint, lässt nicht allein. Sorgt mit, dass die Verbände, Geräte, Mullbinden an die richtigen Stellen kommen, dass die Intensivbetten richtig geteilt und Menschen verbunden bleiben. Wer weint, verbindet, mit Gott. Jesus weint mit.</p> <p>Dabei bleibt es nicht. Mitten ins Weinen kommt das Reden. Jesus, Maria, die Freunde tauschen sich aus, diskutieren, über das Sterben, die Gründe, über den Glauben, wie sie sich den Tod vorstellen, ob etwas danach ist. Auch da braucht es keine besondere Brücke zu heute, wir sind auch da mitten drin in dieser Geschichte. Wir debattieren jetzt offen, öffentlich, wie Leben eigentlich sein soll, was dazu gehört, welches Tempo, wie das geht: ohne direkten Kontakt solidarisch sein. Ja, mit Blick auf den Tod ist neu zu reden über das Leben. Jesus redet mit ...</p> <p>... und er redet rein: <i>Ich bin die Auferstehung und das Leben</i>, sagt er. Ruft Lazarus heraus aus dem Tod, aus dem für ewig fixiert sein. Das ist das vorläufige Ende der Geschichte. Da liegen sie, die Verbände. Er ist aufgestanden und gegangen. Ist es nicht provokant, skandalös, ja fast zynisch, diese Geschichte heute zu erzählen? Wir erleben ja gerade anderes, das Sterben täglich. Nicht Jesu Herausrufen, Marias Weinen ist Alltag. <i>Ich bin die Auferstehung und das Leben</i>, sagt Jesus mitten in diese Krise hinein als der, der mit weint, mit leidet, mit stirbt. Der Priester Don Guiseppe Berardelli, der in der letzten Woche seine Atemmaske einem 14jährigen gegeben hat, muss von diesem Jesus beseelt gewesen sein. Von dem Vertrauen, dass Gott ist, auch nach dem Tod. Und dass er das Leben will. Am Ende der Geschichte will er nur das: unser Leben verbinden. Die Angst lösen. Lasst uns gehen zu denen, die uns brauchen, lasst uns – in allem Abstand – verbunden sein. Amen.</p>				
16	10:46:00	Chor	Altar- raum links	Motette „Verleih uns Frieden“, H.Schütz	3'00
17	10:49:00		Key- board	Musikalische Untermalung	0'30
18	10:49:30	Ederberg	Altar	Jüdisches Gebet Mischeberach Awotejnu, Awraham, Jitzchak we-Jaakow, Sara, Riwka, Rachel we-Lea, Gott, der unsere Vorfahren Awraham, Jitzchak Jaakow, Sara, Riwka, Rachel und Lea gesegnet, er segne und heile die Kranken und gebe Kraft all denen, die sich um sie kümmern. Gott schenke uns allen Kraft, Geduld und Heilung. Gott segne das Werk unserer Hände.	0'30
19	10:50:00	Eichert + BMW	Altar	Fürbitten <u>Eichert</u> 1. Wir bitten für die Erkrankten und Verzweifelten; für alle, die um ihr Leben	2'30

				<p>und das ihrer Angehörigen bangen. Dass sie Deine Hand finden und in ihr Halt empfangen. Für sie brennt dieses Licht.</p> <p><u>Manterfeld-Wormit</u> 2. Wir danken und bitten für alle, die in diesen Wochen der Krise dafür sorgen, dass die Versorgung nicht zusammenbricht: - für Polizisten und Feuerwehrleute, für Lieferanten und alle Angestellten in den Supermärkten; wir bitten für das gesamte Personal der Krankenhäuser und Pflegedienste. Wir danken und denken an die vielen Bus- Bahn- und Taxifahrer; die Frauen und Männer der Abfallentsorgung. Wir erleben helfende Hände in der Nachbarschaft. Wir beten für alle, die in diesen Wochen enormen Belastungen ausgesetzt sind und die ihre Gesundheit gefährden. Lebendiger Gott, dass sie Deinen Schutz sowie Kraft und Ausdauer für ihren so notwendigen Dienst an uns allen haben. Für sie brennt dieses Licht</p> <p><u>Eichert:</u> 3. Lebendiger Gott, in einem Moment der Stille halten wir Dir unsere Sorgen und Nöte hin. Was uns ganz persönlich bedrückt und belastet bringen wir jetzt vor Dich ins Gebet. Schenk uns Ruhe ins Herz und neue Zuversicht. Lass Dein Licht in uns leuchten. - kurze Stille -</p> <p><u>Manterfeld-Wormit</u> 4. Wir bitten für unsere Verstorbenen und für die Angehörigen, deren Leben jetzt von Trauer geprägt ist: Gott, Du bist die Liebe, die stärker ist als der Tod. Dass diese Hoffnung und Liebe ihre Herzen erhellt. Für sie brennt dieses Licht.</p>	
20	10:52:30	Reimann	Altar	<p>Muslimisches Bittgebet</p> <p>Bittgebet bei Kummer; Not, Unglück: O Lebendiger, o Beständiger, Deine Barmherzigkeit flehe ich herbei. Es gibt keinen Gott außer Allah, dem Herrn des mächtigen Thrones. Bittgebet für Kranke: O Allah, Herr der Menschen, entferne den Schaden, heile, Du bist der Heilende, der gesund</p>	1'00

				<p>Machende, Es gibt keine Heilung ohne Deine Heilung. Eine Heilung die keine Krankheit hinterlässt.</p> <p>Bittgebet bei schwierigen Angelegenheiten: O Allah, nichts ist leicht, außer dem, was Du leicht machst und DU machst das Schwere leicht, wenn Du willst.</p> <p>Bittgebet bei Epidemien: Was Allah will, es gibt keine Kraft außer durch Allah.</p>	
21	10:53:30	Stäblein	Altar	<p>Vater unser</p> <p>Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser Tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.</p>	0'30
22	10:54:00	Stäblein Koch	Altar	<p>Segen</p> <p><u>Koch:</u> Wir wollen nun den Segen Gottes auf uns herabrufen, damit er uns stärke im Glauben, im Hoffen und im Lieben:</p> <p>Stäblein Der Herr segne dich und er behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei Dir gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir Frieden.</p> <p><u>Koch:</u> Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.</p>	0'30
23	10:54:30	BMW	Altar	03 Abmoderation	0'30
24	10:55:00	Chor + Orgel	Altar- raum links	<p>Lied „Lobet den Herren“ EG 447 / Gl 81</p> <p>1.Lobet den Herren, alle die ich ehren; lasst uns mit Freuden seinem Namen singen. Und Preis und Dank zu seinem Altar bringen, lobet den Herren.</p> <p>4. O treuer Hüter, Brunnen aller Güter, ach lass doch ferner über unser Leben bei Tag und Nacht dein Huld und Güte schweben. Lobet den Herren</p>	2'30

				5.Gib dass wir heute, Herr, durch dein Geleite auf unsern Wegen ungehindert gehen und überall in deiner Gnade stehen. Lobet den Herren.	
25	10:58:00		Orgel	Orgelmusik zum Auszug	2'
					45'00